

## Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese  
München und Freising e.V.

### **Caritas und Club 29 einig: Zukunft des alkoholfreien Treffs gesichert**

#### **Sozialverband und Geschäftsführung des Clubs 29 entwickeln gemeinsam ein Zukunftskonzept für notwendige Gebäudesanierung und Begegnungsstätte**

München, 12. Januar 2024 Die drohende Schließung des alkoholfreien Treffs in der Dachauer Straße 29 ist abgewendet. In einem Spitzengespräch zwischen dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. (DiCV) und dem Club 29 e.V. fanden beide Seiten eine praktikable Lösung – ungeachtet weiterhin unterschiedlicher Rechtsauffassungen bezüglich der Mietverträge. „Eine saubere und rechtssichere Vertragslösung für beide Parteien wird angestrebt“, heißt es in einem gemeinsamen Abstimmungsprotokoll. Entweder bleibt der Club mit neuem Mietvertrag Mieter oder sein Verbleib im Erdgeschoss der Dachauer Straße 29 wird bis auf Weiteres geduldet und der bisherige Mietzins wird weiterhin entrichtet.

Bei dem Treffen der Caritas-Vertreterinnen **Stefanie Wiederuh**, Leiterin der Abteilung Immobilien des DiCV, und **Susanne Stoiber**, Kaufmännisches Property Management des DiCV, mit **Rainer Janicki**, Vorstand des Club 29, und dem neuen Club-Geschäftsführer **Peter Knoll** betonten beide Seiten, dass niemandem mit einem Rechtsstreit gedient sei. Der Club 29 e. V. ist der Trägerverein für die Profis gGmbH, die wiederum den alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße 29 betreibt.

Peter Knoll: „Die Kuh ist runter vom Eis. Wir haben weit wichtigere Aufgaben vor uns als ressourcenfressende Auseinandersetzungen vor Gericht. Unser gemeinsamer Feind ist die Sucht. Mit allen unseiner Kräfte wollen wir Menschen helfen, ein selbstbestimmtes, gesundes, glückliches Leben zu führen.“ Stefanie Wiederuh erläuterte, dass die Caritas nach bislang erfolglosen Gesprächen mit der Kündigung der Mietverhältnisse in der Dachauer Straße nur für rechtliche Klarheit sorgen wollte. Ziel ihrer Handlungen sei es nie gewesen, die Existenz des vom Club 29 betriebenen alkoholfreien Treffs und der Selbsthilfegruppen zu gefährden. „Wir sind daran interessiert, eine gute Lösung für ein zukünftiges Mietverhältnis in der Dachauer Straße 29 zu finden, da wir im Club 29 eine wichtige, einzigartige, erhaltenswerte Institution sehen“, so Wiederuh und weiter: „Wir sind erleichtert, dass wir mit unseren neuen Ansprechpartnern eine gute, konstruktive Gesprächsebene gefunden haben.“

Der alkoholfreie Treff spielt aus Sicht des Club 29 als niedrighschwellige Kontaktmöglichkeit zu den Selbsthilfegruppen, als Ort der sozialen Geborgenheit, als Arbeitgeber für Menschen mit Suchthintergrund und aus vielen anderen Gründen eine Schlüsselrolle in der Suchtbekämpfung. Seit einigen Monaten nutzen immer mehr ältere Menschen die Möglichkeit, hier ein kostenfreies warmes Mittagessen einzunehmen.

Bis zu der – von allen Seiten als unumgänglich gesehene – Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes sollen pragmatische Zwischenlösungen wie z.B. ein mobiler Fettabscheider den berechtigten Interessen beider Seiten gerecht werden. „Wir müssen die Substanz des Gebäudes erhalten, die durch verschiedene Einflüsse bedroht ist“, unterstreicht Susanne Stoiber. (beb)

Anspruchspartner für Rückfragen:

Caritas-Pressesprecherin Bettina Bäumlisberger unter Tel: 0160-4406100 oder

Club 29-Geschäftsführer Peter Knoll unter Tel: 01578-7482335

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Leitung: Bettina Bäumlisberger  
Telefon: 089 55169-228  
[pressestelle@caritasmuenchen.org](mailto:pressestelle@caritasmuenchen.org)

Hirtenstr. 2-4  
80335 München  
[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)



Bildunterschrift:

Konstruktiver und lösungsorientierter Austausch: Peter Knoll und Stefanie Wiederuh

Foto: Bäumlisberger/Caritas München-Freising